

DUMONT

Reise-Taschenbuch

la gomera



La Gomera

Oliver Breda - Susanne Lipps

Aktuelle Reisetipps & News der Autoren

Expertenmeinung

»Unsere **Panorama-Wanderung** zählt zu den weniger bekannten auf La Gomera und ist doch von besonderem Reiz, da sie vielfältige Landschaften erschließt. Sie beginnt im Lorbeerwald und führt - stets mit Blick auf das Meer - durch ausgedehnte Palmenhaine hinunter nach Alojera. In einer kleinen Produktionsstätte können wir typische Produkte wie Palmhonig, Gofio-Kekse und Mojos probieren. Danach geht es auf einem aussichtsreichen Felsenweg hinauf nach Arure. Die vier- bis fünfstündige Wanderung gehört mit ihren 650 Höhenmetern Auf- und Abstieg zu den anspruchsvolleren Touren.«

Volker Mohns und Brigitte Stricker von Montemar Tours (Valle Gran Rey, App. Jardín del Conde, T 630 49 04 92, www.montemar-tours.de)

Was darf man auf La Gomera nicht versäumen?

Na, das kommt auf die eigenen Vorlieben an. Aber: Geradezu legendär ist das Valle Gran Rey. Ob dort im Hafenort Vueltas, in der Strandsiedlung La Playa oder im »weißen Dorf« La Calera, überall werden Erinnerungen an die Hippies früherer Tage wach. Oder in den Urwald? Einmalig in seiner Art ist auch der Nationalpark Garajonay im Inselinneren mit seinem dschungelartigen, oft in Nebel gehüllten Lorbeerwald und den Roques, steil aufragenden Felsformationen. Der Süden ist trocken, karg. Nicht typisch Gomera? Doch auch! Die archaischen Keramikwerkstätten von El Cercado und der bizarre Drachenbaum bei Alajeró sind herausragende Sehenswürdigkeiten. Und Palmen gibt es, viele Palmen, mehr als auf der Nachbarinsel La Palma. Das ganze Tal von Alojera steht voll davon.

Städte oder Dörfer?

In den grünen Norden von La Gomera locken die von Bananenplantagen umgebenen Landstädtchen Vallehermoso, Agulo und Hermigua. Alle drei haben dörflichen Charakter. Auch in der Inselhauptstadt San Sebastián geht das Leben einen beschaulichen Gang. Man hat das Gefühl, dass jeder jeden kennt, wenn nicht gerade ein Kreuzfahrtschiff im Hafen liegt. Berühmtester Besucher war Christoph Kolumbus. Wandeln Sie auf seinen Spuren.

Wie erreiche ich La Gomera?

Die praktikabelste Lösung ist per Fähre. Zwar verfügt die Insel über einen kleinen, ausschließlich mit Teneriffa-Nord verbundenen Flughafen. Doch die meisten Besucher reisen über den häufiger im internationalen Verkehr angeflogenen Flughafen Teneriffa- Süd an und setzen ab Los Cristianos (Teneriffa) mit der Fähre nach San Sebastián de La Gomera über. Von dort ist die Weiterfahrt mit einer Personenfähre entlang der Südküste La Gomeras über Playa de Santiago ins Valle Gran Rey möglich.

Mit welchen Verkehrsmitteln bewege ich mich vor Ort?

San Sebastián de La Gomera verfügt über einen Busbahnhof in Fußgängerentfernung vom Hafen. Dort starten mehrmals täglich Busse in den Süden (Playa de Santiago, Alajeró), ins Valle Gran Rey und in die Orte des Nordens (Hermigua, Agulo, Vallehermoso). Fahrpläne unter:

<https://www.guaguagomera.com>. Der Flughafen ist bei Ankünften und Abflügen mit San Sebastián und dem Valle Gran Rey verbunden. Ansonsten ist das Liniennetz eher dünn. Insbesondere der Nationalpark Garajonay im Inselinneren ist per Bus nicht so gut zu erreichen. Als Alternative bietet sich ein Mietwagen an, die Preise sind recht günstig. Autovermietungen gibt es am Hafen von San Sebastián, am Flughafen, in Playa de Santiago und im Valle Gran Rey. Sie können den Wagen Ihrer Wahl auch vorbestellen und am Hafen, Flughafen oder Hotel übernehmen.

Wo soll ich wohnen?

Inbegriff eines Urlaubs auf La Gomera ist das Valle Gran Rey. Romantiker, die mit vergleichsweise bescheidenen Wohnverhältnissen zurechtkommen, wählen dort eine Unterkunft in La Calera. Komfortablere Hotels und Apartmentanlagen gibt es in den Strandorten La Playa und La Puntilla. Wer sich das Nachtleben in Vueltas nicht entgehen lassen möchte, quartiert sich in der Nähe der dortigen In-Kneipen in einer Pension oder einem Apartment ein. Der Badeort Playa de Santiago ist vor allem für ein schön gelegenes, in einen tropischen Park einbezogenes Großhotel bekannt. Für den kleineren Geldbeutel gibt es dort aber auch mehrere einfachere Apartmenthäuser und eine Pension. San Sebastián de La Gomera bietet Stadthotels und Pensionen, die vor allem für einen Kurzaufenthalt – etwa in der Nacht vor der Rückreise nach Teneriffa – in Frage kommen, aber auch als Besonderheit den vornehmen Parador der berühmten spanischen Hotelkette. Ländliche Quartiere unterschiedlichster Kategorien, oft familiär geführt und idyllisch gelegen, finden Sie fast überall, insbesondere aber in Hermigua, Agulo und Vallehermoso.

Gibt es schöne Strände?

Im Valle Gran Rey ist der Hauptstrand zwar meist kiesig, nichtsdestotrotz aber relativ stark bevölkert. Idyllischer zeigt sich die etwas abgelegene Playa del Inglés, wo gern auch FKK praktiziert wird. Kinder baden weitgehend gefahrlos im Charco del Conde (»Baby Beach«) in La Puntilla oder an der sandigen, von der Hafenmole geschützten Playa de Vueltas. Der 800 m lange Strand von Playa de Santiago bleibt zwar dank einer Hafenmauer von den Atlantikwellen verschont. Wer nicht ohnehin den Hotelpool bevorzugt, sucht lieber die naturbelassenen Strände östlich des Ortes auf, vor allem die Playa de Tapahuga und die einsamere Playa de En Medio. San Sebastián de La Gomera verfügt mit der Playa de San Sebastián und der ruhigeren Playa de la Cueva über zwei schöne Stadtstrände. An die Nordküste donnert die Brandung oft recht heftig, außerdem müssen Sie mit unberechenbaren Strömungen rechnen. Bester Strand weit und breit ist dort die Playa de La Caleta bei Hermigua.

Wo lässt es sich am besten wandern?

Allein schon das Valle Gran Rey bietet so gute Wandermöglichkeiten, dass Sie das Tal eigentlich nicht verlassen brauchen: etwa den sogenannten Kirchenpfad, den Abstecher zum Wasserfall Salto de Agua oder den aussichtsreichen Aufstieg nach Arure. Im Nationalpark Garajonay sind vor allem der Abstieg durch den Lorbeerwald nach El Cedro und die bequeme Besteigung des Alto de Garajonay, des höchsten Inselgipfels, zu erwähnen. Spektakulär sind die Schluchtenwanderungen im Süden, bei Imada und Benchijigua. Beliebteste Wanderziele im Norden sind die windumtoste Cumbre de Chijeré, der zuckerhutförmige Roque Cano bei Vallehermoso und die rote Wand von Agulo.

Wie kann ich mich sonst bewegen?

Neben dem Wandern ist Mountainbiking beliebt. Örtliche Veranstalter bieten Verleih, geführte Touren und auch Transfers in die Berge mit anschließender Abfahrt zur Küste. Wenn Sie in die durchaus beachtliche Unterwasserwelt abtauchen möchten, finden Sie Tauchbasen in San Sebastián. La Gomera ist auch ein Eldorado für alle, die bei Meditation, Yoga oder künstlerischer Betätigung Entspannung suchen. Entsprechende Angebote gibt es im Valle Gran Rey und in El Cabrito. Entspannen bei null Bewegung, können Sie bei Bootsausflügen. Ab San Sebastián, Playa de Santiago und Vueltas starten verschiedene Boote zur Wal- und Delfinbeobachtung oder zu Touren entlang der Küste zur bemerkenswerten, nur vom Meer aus zu würdigenden Felsformation Los Órganos.

Wann ist die beste Reisesaison?

Die deutschsprachige Szene kommt vor allem in den Wintermonaten (etwa Oktober bis April). Dann beleben sich die einschlägigen Lokale, im Valle Gran Rey finden Musiksessions statt und es werden die verschiedensten Aktivitäten angeboten. Im Sommerhalbjahr ist in dieser Hinsicht weniger los.

Dann urlauben vor allem spanische Familien auf der Insel. Badesaison ist im Prinzip ganzjährig. Zum Wandern kann es vor allem im Hochsommer schon einmal zu heiß werden, während andererseits im Winterhalbjahr in größeren Höhenlagen (Nationalpark Garajonay) häufiger mit Nebel und Regen zu rechnen ist.

Wie teuer ist ein Urlaub auf La Gomera?

Die Preise für Unterkünfte schwanken saisonal kaum, da La Gomera ein Ganzjahresziel ist. Etwas teurer wird es natürlich in den Ferienzeiten und über Feiertage. Generell liegen die Übernachtungskosten etwas niedriger als bei uns. Auch die »Nebenkosten«, etwa für Mahlzeiten, Getränke, Mietwagen oder Taxi, halten sich in Grenzen, sind etwas günstiger als in Deutschland. Ein Billigreiseziel ist La Gomera allerdings nicht (mehr).

Und noch ein ganz persönlicher Tipp zum Schluss!

La Gomera bietet kulinarisch einige Spezialitäten, die wir bei unseren Aufenthalten auf der Insel immer wieder gerne genießen und auch mit nach Hause nehmen. Vor allem der Palmhonig hat es uns angetan. Er wird im Nordwesten der Insel von den Kanarischen Dattelpalmen abgezapft, hat also mit Bienenhonig gar nichts zu tun und mit Palmöl schon erst recht nicht. Müsli oder Obstsalat verleiht er genau die richtige milde Süße. Auch Almogrote – eine Mischung aus gut durchgereiftem Ziegenkäse, Olivenöl, Paprika, Tomate und Knoblauch – ist typisch für die Insel. Uns schmeckt er besonders gut in der Bar des Restaurants La Laguna Grande, mitten im Nationalpark Garajonay.

Oliver Breda - Susanne Lipps

Susanne Lipps studierte Geografie, Geologie und Botanik, Oliver Breda ist Physiker. Beide leiten Wanderung Studienreisen und kommen schon seit über 20 Jahren regelmäßig nach La Gomera, um die Insel ausgiebig zu erkunden. In ihrer Arbeit als Reiseschriftsteller haben sich die Autoren auf den spanisch- und portugiesisch-sprachigen Raum spezialisiert. Für DUMONT Reise haben sie u. a. Reiseführer über Andalusien, Mallorca und verschiedene Kanarische Inseln geschrieben.



Impressum

© Oliver Breda - Susanne Lipps/DUMONT Reise

info@dumontreise.de

www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:

MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH

mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)

Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider